



Kunst & Konzert – ein Festival im Park!
Am 3. September 2023

– **Biografien der Musiker*innen** –

Fanny Mendelssohn Förderpreis
Preisträgerin 2022



Jelizaveta Vasiljeva wurde 1995 in Riga geboren. Die talentierte Lettin brilliert durch ihr einfühlsames Klavierspiel. Sie studiert derzeit im Masterstudiengang an der Musikhochschule Lübeck in der Klasse von Prof. Konrad Elser. Den Anfang nahm ihre vielversprechende Karriere in ihrem Heimatland. Bereits im Alter von vier Jahren hatte sie ersten privaten Klavierunterricht und bekam später Unterricht an der E. Darzin Musikfachoberschule für begabte Kinder bei Ilze Treija in Riga, Lettland (2002- 2014).

Jelizaveta Vasiljeva gab zahlreiche Solokonzerte in Lettland und Deutschland. Desweiteren nahm sie an Meisterkursen von Bernd Goetzke (Deutschland), Markus Groh (Deutschland), Dina Yoffe (Israel), Konstantin Lifschitz (Schweiz), Arkady Sevidov (Russland), Einar Steen-Nøkleberg (Norwegen), Evgenij Korolov (Deutschland) und Michail Voskresensky (Russland) teil.

Sie ist Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler, solistischer und kammermusikalischer Wettbewerbe, u.a. ist sie mehrfache erste Preisträgerin des Staatlichen Klavierwettbewerbs Lettland sowie erste Preisträgerin des Internationalen Wettbewerbs „Rising Stars“. Außerdem wurde sie beim „Concours Musical de France“ ausgezeichnet.

Den Fanny Mendelssohn Förderpreis gewann die Tastenvirtuosin im Duo mit der Violinistin Dorothea Schupelius mit dem gemeinsamen Konzept "#Wunderkammer".

Fanny Mendelssohn Förderpreis
Preisträgerin 2020



Die französische Flötistin Joséphine Olech wird von Bachtrack für ihr „subtil elegantes Spiel“ und „ihre überbordende Freude“ gelobt. Sie ist sowohl als Solistin wie auch als Kammer- und Orchestermusikerin erfolgreich. Seit 2017 ist sie die erste Flötistin des Rotterdam Philharmonic Orchestra. Joséphine wurde 1994 in Frankreich geboren und begann bereits im Alter von sieben Jahren mit dem Flötenunterricht. Ihren Bachelor und Master in Musik absolvierte sie am Conservatoire de Paris (CNSMDP) und wurde an der Royal Concertgebouw Orchestra Academy als Orchestermusikerin ausgebildet. Als erste Flötistin des Rotterdam Philharmonic Orchestra spielt sie gemeinsam mit den weltbesten Musikern und unter der Leitung namhafter Dirigenten in den renommiertesten Konzerthäusern Europas wie z. B. der Elbphilharmonie Hamburg, der Berliner Philharmonie oder an der Mailänder Scala. Ihre Auftritte als Solo-Künstlerin beinhalten Kooperationen mit dem Royal Stockholm Philharmonic, dem Orchestre Paseloup, mit Domestica Rotterdam und dem Orchestre de Chambre de la Nouvelle Europe. Als Kammermusikerin ist Joséphine regelmäßig u.a. mit Juliette Huret, Julien Hervé, Sindy Mohamed, Anaïs Gaudemard oder dem Ensemble Ouranos zu hören. Gemeinsam mit ihrem Duo-Partner Slim Mazari widmet sich Joséphine der neuen Musik. Die beiden feierten im September 2019 die Premiere von „Atelier de Giacometti“. Das Werk für Flöte und Klavier hatten sie eigens bei dem Komponisten Mikel Urquiza in Auftrag gegeben. Zu den zahlreichen Preisen, die Joséphine neben dem Fanny Mendelssohn Förderpreis 2020 gewonnen hat, zählen z. B. der erste Preis, der Publikumspreis und der Preis der Junior-Jury bei der Carl Nielsen International Competition 2019 oder der dritte Preis bei der Prague Spring International Competition 2015 sowie der WEMAG Solistenpreis des Mecklenburg Vorpommern Festival 2022. Im Juli 2021 veröffentlichte Joséphine ein neues Album mit Anna Skryleva und dem Odense Symphony Orchestra beim Label Orchid Classics.

Fanny Mendelssohn Förderpreis
Preisträger 2017



Der deutsch-französische Geiger **Matthias Well** wurde 1993 als Sohn des bayrischen Kabarett-Musikers Michael Well (Biermösl Bloss) in München geboren. Seine musikalische Ausbildung an der Violine begann im Alter von fünf Jahren. 2015 schloss er sein Studium in der Klasse von Prof. Mikyung Lee sowohl seinen "Bachelor of music", als auch zwei Master Studiengänge 2018 und 2020 mit Auszeichnung ab. 2016 gewann er zusammen mit seiner Schwester (Cellistin, Maria Well) den Sonderpreis des Kulturkreises Gasteig für Ihre „hervorragende Interpretation“ eines modernen Werkes.

2017 erhielt Matthias Well unter der Patenschaft von Julia Fischer den „Fanny Mendelssohn Förderpreis“ in Hamburg, welcher ihm die Realisierung seiner Debüt-Aufnahme: „Funeralissimo“ ermöglichte. Die CD bekam viel Aufmerksamkeit von den deutschen Medien. Das Album wurde von bekannten Sendungen wie „Tonart“ (Westdeutscher Rundfunk) und U21 (Bayrischer Rundfunk) gelobt. Seine CD wurde als „beste CD der Woche“ (RBB) nominiert und in die Top 20 der deutschen Klassikcharts aufgenommen. In seinem neuen Projekt widmet er sich nun raffinierten Verwebungen zweier Musikgenres: Jazz als Inspirationsquelle diverser klassischer Kompositionen seit dem 20. Jahrhundert. Diese spannende Mischung wird auch auf dem im Herbst erscheinenden Album Jazzissimo zu hören zu sein.

Als Solist trat Matthias Well unter anderem mit Mitgliedern der Münchner Philharmoniker, dem Vienna International Orchestra (VIO), den Bad Reichenhaller Philharmonikern und dem Internationalen Sinfonieorchester Taurida aus Sankt Petersburg auf. In unterschiedlichen Kombinationen wurde er bereits zu zahlreichen Festivals eingeladen, u.a. den Festspielen in Mecklenburg-Vorpommern, dem Schleswig-Holstein Musikfestival, Young Euro Classic in Berlin, sowie dem internationalen Festival von Marvao. Seit der Eröffnung der Elbphilharmonie tritt er dort ebenfalls regelmäßig auf.

Fanny Mendelssohn Förderpreis Preisträgerin 2016



Die musikalisch überaus vielfältige Klarinetistin **Vera Karner** wurde 1994 in Wien geboren. Derzeit ist sie Akademistin der Sächsischen Staatskapelle Dresden. Die junge Österreicherin ist Studentin von Prof. Benda (UDK Berlin), Prof. Pachinger (KUG Graz), Prof. Reiner Wehle und Prof. Sabine Meyer (MHL Lübeck) sowie von Prof. Neubauer (MUK Wien).

Als Solistin konzertierte Vera mit Orchestern in Bulgarien, New York, Chile, Deutschland und Österreich. Sie trat u.a. im Wiener Musikverein, im Wiener Konzerthaus, in der Elbphilharmonie Hamburg und im Konzerthaus Berlin auf und musizierte auf Festivals wie den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Chelsea Music Festival (New York), den Musicales de Baabdash (Libanon) und dem Ecuentro Festival (Spanien). Vera substituierte u.a. bei den Wiener Symphonikern, der Wiener Volksoper und wurde 2019 vom Wiener Musikverein für den Zyklus Young Musicians engagiert. Im Orchester substituierte Vera Karner bei den Wiener Symphonikern und im Bühnenorchester der Wiener Staatsoper. Im Rahmen ihrer Akademiestelle ist sie auch regelmäßig als Soloklarinetistin der Staatskapelle Dresden zu hören.

Vera konnte als Gewinnerin aus zahlreichen nationalen sowie internationalen Wettbewerben hervorgehen. So ist sie beispielweise Gewinnerin des internationalen Cibulka Wettbewerbes 2018, des Yamaha Stipendiumwettbewerbes 2018, des Musica Juventutis Wettbewerbes 2017 und 2015 sowie des Lions Musikwettbewerb 2015. Sie ist Stipendiatin von Ad Infinitum, Live Music Now Wien und Berlin sowie Künstlerin des Kulturvermittlungsprogrammes NASOM des österreichischen Außenministeriums, in dessen Rahmen sie u.a. in Japan, Dänemark, Israel, Kroatien und Kuwait auftrat. Der Gewinn des Fanny Mendelssohn Förderpreises zusammen mit Kontrabassist Dominik Wagner ebnete den Weg für ihre gemeinsame Debüt-CD „Gassenhauer, Gassenbauer“.

2021 nahm Vera für eine CD-Veröffentlichung beim Label Gramola Werke des österreichisch-kolumbianischen Komponisten Del Valle-Lattanzio auf.

Fanny Mendelssohn Förderpreis
Preisträger 2015



Der junge Ungar **Tamás Pálfalvi** sticht als einer der innovativsten und kreativsten Trompeter seiner Zeit heraus. Das Ausnahmetalent wurde 1991 in Ungarn geboren und nahm bereits im Alter von acht Jahren Trompetenunterricht bei István Szabó in Salgóárján. Von 2005 bis 2009 studierte er bei Gábor Huszár am Leó Weiner Konservatorium für Musik in Budapest.

Tamás konzertierte u. a. bei den Los Angeles Philharmonic in der Hollywood Bowl, mit der Camerata Salzburg beim Rheingau Musik Festival, beim Beethovenfest Warschau, dem Al Bustan Festival in Beirut und im KKL Luzern. Bei seinem Debüt im ausverkauften Großen Saal der Elbphilharmonie im Mai 2018 lotete er mit dem Orgelvirtuosen Christian Schmitt die Kontraste des Trompeten-Organ-Repertoires aus. Als einer der ECHO Rising Stars 2017/2018 war Tamás Pálfalvi in bedeutenden Konzerthallen in ganz Europa zu hören. 2019 tourte er zusammen mit Iván Fischer und dem Budapest Festival Orchestra durch die USA und gab sein Hong Kong Debüt mit der Hong Kong Sinfonietta. 2019 wurde er zum jüngsten Professor an der Franz-Liszt-Musikakademie im Fach Trompete ernannt.

Für seine herausragende Technik und Bühnenpräsenz wurde Tamás mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet, u. a. mit dem WEMAG-Solistenpreis bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern. Mit seinem Debüt-Album „Agitato“ zeigte der erste Gewinner des Fanny Mendelssohn Förderpreises neben seiner Virtuosität an der Trompete auch sein dramaturgisches Geschick.